

Willkommen
auf der GETVICO 24
im Webinar ...

Deutsch war heute super!
Und?
Mit welchen Impulsen
erreichen wir das?

Lehrwerke
für Jugendliche und Erwachsene
Hueber Verlag (München)

Cover © Hueber Verlag München



Impulse

Ideen

sich Fragen
stellen

weitererzählen

Referent*in
Sabine DINSEL
München/Basel

Im Chat: Ulrike Schuster
Hueber Verlag München

Hueber

Lehrwerke für Jugendliche

Hueber Verlag München

Alle Lehrwerke
in Version **Print**
und **digital interaktiv**
inkl. **APP kostenlos**

Band B1.2
10/24



Band B1.2
10/24



Band A2.2
10/24



Covers ©
Hueber Verlag
München

B1
A2
A1

Dazu viel **Zusatzangebot**
zu jedem Lehrwerk
kostenlos online:
Kopiervorlagen, Tests, Glossare,
Unterrichtspläne, Wortschatzkarten, etc.

Mehr Infos hier:

www.hueber.de/deutsch-als-fremdsprache/lehrwerke

Hueber

Lehrwerke für Jugendliche

Hueber Verlag München

Alle Lehrwerke
in Version **Print**
und **digital interaktiv**
inkl. **APP kostenlos**

Band B1.2
10/24



Band B1.2
10/24



Band A2.2
10/24



B1
A2
A1

Geschichten mit
Seriencharakter

viel

Zusatzmaterial
zur Auswahl

digitalisiert
u.a. Erklär-Clips

**Geschichten aus
der ganzen Welt**
überraschend
emotional

**Übungen für
alle Lerntypen**

digitalisiert

Alltag von
Jugendlichen

Aufbau
selbsterklärend
viel Freiraum
für Extras

digitalisiert

Gute Impulse dazu in
neueren Lehrwerken

Aufgaben Texte
Bilder Titel
Didaktik Methodik etc.

In kurzer Zeit erreichen:

Aufmerksamkeit

Neugier

andere Sichtweisen

Lust zu fragen

Lust weiter zu lernen

Dann hören wir vielleicht:

Deutsch war heute super!



Goethe-Institut: Facebook 13.11.2017

<https://www.facebook.com/goetheinstitut.deutsch/photos/welches-aha-erlebnis-hattest-du-beim-deutschlernen-was-hat-funktioniert-f%C3%BCr-dich/10155685994371893/>

Hueber

An einem normalen
Schultag damit
beginnen:

Du hast verschlafen.
Du hast noch 30 Min.
Zeit, bevor du losmusst:
Das mache ich ...

Heute hier: Kamera AN !?

1. Alle **aufstehen!**
2. KL **sagt einen Satz.**
Nur, **wenn** der Satz für DICH **stimmt, hinsetzen.**
3. Sich im Raum umsehen : **Wer sitzt? Wer steht?**

Ein tolles Team A1.2 KB L9, S. 68

◆ Was machst du um ... Uhr?

- Ich stehe auf.
- Ich gehe ins Bad.
- Ich wasche mich.
- Ich dusche.
- Ich frühstücke.
- Ich fahre zur Schule.
- Ich komme von der Schule zurück.
- Ich esse zu Mittag.
- Ich sehe fern.
- Ich lerne für die Schule.
- Ich rufe meine Freundin Anna an.
- Ich esse zu Abend.
- Ich surfe im Internet.
- Ich treffe meine Freunde online.
- Ich gehe ins Bett.

Passend zum
Thema der
Lektion



Cover ©
Hueber Verlag
München

Hueber

An einem normalen Schultag damit beginnen:

Du hast verschlafen.
Du hast noch 30 Min. Zeit, bevor du losmusst:
Das mache ich ...

Aha-Effekt:
Interessant, das hätte ich nicht gedacht.
So anders ...
so ähnlich ...



Cover ©
Hueber Verlag
München

Im Kurs mit kooperativer Methode **Kursstatistik**

Heute hier: Kamera AN !?

1. Alle **aufstehen!**
2. KL **sagt einen Satz.**
Nur, **wenn** der Satz für DICH **stimmt**, **hinsetzen.**
3. Sich im Raum umsehen : **Wer sitzt? Wer steht?**

Ein tolles Team A1.2 KB L9, S. 68

◆ Was machst du um ... Uhr?

- Ich stehe auf.
- Ich gehe ins Bad.
- Ich wasche mich.
- Ich dusche.
- Ich frühstücke.
- Ich fahre zur Schule.
- Ich komme von der Schule zurück.
- Ich esse zu Mittag.
- Ich sehe fern.
- Ich lerne für die Schule.
- Ich rufe meine Freundin Anna an.
- Ich esse zu Abend.
- Ich surfe im Internet.
- Ich treffe meine Freunde online.
- Ich gehe ins Bett.

Passend zum
Thema der
Lektion

16 Spielt Dialoge.

1. ♦ Wann ist ein perfekter Tag?
 - Ein perfekter Tag ist, wenn ich spät aufstehe.
 2. ♦ Was machst du an einem perfekten Tag?
 - An einem perfekten Tag stehe ich spät auf.
-
1. mit Freunden ausgehen
 2. nicht zur Schule gehen
 3. in den Freizeitpark gehen
 4. den ganzen Tag faulenz
 5. viel Zeit mit meinen Freunden verbringen

Und wie sieht dein perfekter Tag aus? Berichte.



Ein tolles Team A1.2 KB L9, S. 67

Ich will
mehr Dynamik
im Kurs.

Alternativaufgabe

Schreib **zwei Sätze**: eine Lüge
 eine Wahrheit
Das Thema ist: **Mein perfekter Tag**

Danach AKTivität im Raum:

1. Person 1 und 2 lesen sich gegenseitig Sätze vor.
2. Lüge erraten
3. Neue Person suchen.



Cover ©
Hueber Verlag
München

Mehr Dynamik
für zwischendurch
→ mehr Konzentration
danach

Aha-Effekt:
Interessant!
Super Idee!
Sie hat dasselbe wie ich
geschrieben. 😊

16 Spielt Dialoge.

1. ♦ Wann ist ein perfekter Tag?
 - Ein perfekter Tag ist, wenn ich spät aufstehe.
 2. ♦ Was machst du an einem perfekten Tag?
 - An einem perfekten Tag stehe ich spät auf.
1. mit Freunden ausgehen
 2. nicht zur Schule gehen
 3. in den Freizeitpark gehen
 4. den ganzen Tag faulenz
 5. viel Zeit mit meinen Freunden verbringen

Und wie sieht dein
perfekter Tag aus?
Berichte.



Ein tolles Team A1.2 KB L9, S. 67

Alternativaufgabe

Schreib **zwei Sätze**: eine Lüge
 eine Wahrheit
Das Thema ist: **Mein perfekter Tag**

Danach AKTivität im Raum:

1. Person 1 und 2 lesen sich gegenseitig Sätze vor.
2. Lüge erraten
3. Neue Person suchen.



Cover ©
Hueber Verlag
München

Lehrpersonen
sind auch **Menschen**
von Interesse.

Alternativaufgabe: Die Lernenden vermuten:
Frau/Herr Lehrer*in: **Das machen SIE sicher nicht gern: ...**

10 Wie oft machst du das im Haushalt? Mach Notizen und berichte dann in der Klasse.

	jeden Tag	einmal pro Woche	manchmal	nie
mein Bett machen	?		?	?
mein Zimmer aufräumen	?		?	?
meine Klamotten bügeln	?		?	?
das Badezimmer putzen	?		?	?
das Frühstück machen	?		?	?
den Tisch decken und abdecken	?	?	?	?
den Geschirrspüler ausräumen	?	?	?	?
das Geschirr abwaschen	?	?	?	?
den Müll rausbringen	?	?	?	?
die Blumen gießen	?	?	?	?
den Hund / die Katze füttern	?	?	?	?
mit dem Hund spazieren gehen	?	?	?	?
Staub saugen	?	?	?	?
einkaufen gehen	?	?	?	?

Und?
Was mache
ICH SABINE
nicht so gern?



Cover ©
Hueber Verlag
München

Lehrpersonen
sind auch **Menschen**
von Interesse.

Alternativaufgabe: Die Lernenden vermuten:
Frau/Herr Lehrer*in: **Das machen SIE sicher nicht gern: ...**

10 Wie oft machst du das im Haushalt? Mach Notizen und berichte dann in der Klasse.

	jeden Tag	einmal pro Woche	manchmal	nie
mein Bett machen	?	?	?	?
mein Zimmer aufräumen	?	?	?	?
meine Klamotten bügeln	?	?	?	?
das Badezimmer putzen	?	?	?	?
das Frühstück machen	?	?	?	?
den Tisch decken und abdecken	?	?	?	?
den Geschirrspüler ausräumen	?	?	?	?
das Geschirr abwaschen	?	?	?	?
den Müll rausbringen	?	?	?	?
die Blumen gießen	?	?	?	?
den Hund / die Katze füttern	?	?	?	?
mit dem Hund spazieren gehen	?	?	?	?
Staub saugen	?	?	?	?
einkaufen gehen	?	?	?	?

Und?
Was mache
ICH SABINE
nicht so gern?

Aha-Effekt:
Interessant!
Er/Sie ist so wie ich. 😊
Das hätte ich
nicht gedacht ...



Cover ©
Hueber Verlag
München

Ich will
mehr Neugier wecken
bei den Lernenden.

9

So sieht mein Tag aus

A Wann steht Frau Nowak auf?

			
	Herr Jansen Nachtportier	Frau Nowak Architektin	Elias Schüler
			
6:30	kommt nach Hause zurück	steht auf	frühstückt
7:00	schläft	zieht sich an	fährt mit dem Bus zur Schule
7:40	schläft	fährt mit dem Auto ins Büro	kommt in der Schule an
8:05	träumt	fängt ihre Arbeit an	schreibt eine Mathearbeit
13:30	duscht	isst zu Mittag	kommt zu Hause an

Ein tolles Team A1.2 KB L9, S. 62



Cover ©
Hueber Verlag
München

Hueber

A Wann steht Frau Nowak auf?



	Herr Jansen Nachportier	Frau Nowak Architektin	Elisa Schüler
6:30	kommt nach Hause zurück	steht auf	frühstückt
7:00	schläft	zieht sich an	fährt mit dem Bus zur Schule
7:40	schläft	fährt mit dem Auto ins Büro	kommt in der Schule an
8:05	träumt	fängt ihre Arbeit an	schreibt eine Mathearbeit
13:30	duscht	isst zu Mittag	kommt zu Hause an

Ein tolles Team A1.2 KB L9, S. 62

Aha-Effekt:
So früh?! So spät?!
Warum das denn?
Ist das besser?



Cover ©
Hueber Verlag
München

KL oder L recherchieren Zusatzinfos: Wann beginnt in xyz die Schule?

Deutsche Bundesländer teilweise MUSS- oder KANN-Bestimmungen

Saarland	7:30 bis 8:15 Uhr
Mecklenburg-Vorpommern	7:30 bis 8:30 Uhr
Nordrhein-Westfalen	7:30 bis 8:30 Uhr
Rheinland-Pfalz	nicht vor 7:45 Uhr
Berlin	nicht vor 7:30 Uhr
Brandenburg	ab 7:00 Uhr
Bremen	um 8:00
Bayern, Schleswig-Holstein, Thüringen, Hessen, Baden-Württemberg, Hamburg	<i>egal wann</i>

EU Finnland, Frankreich, Spanien, Italien,
England um 9.00 Uhr

Schweiz um 8.00 Uhr

USA 7.00 bis 8.00 Uhr

Australien um 9.00 Uhr

Indonesien um 5.30 Uhr

Eine neue Lektion
beginnen mit
Perspektive 1

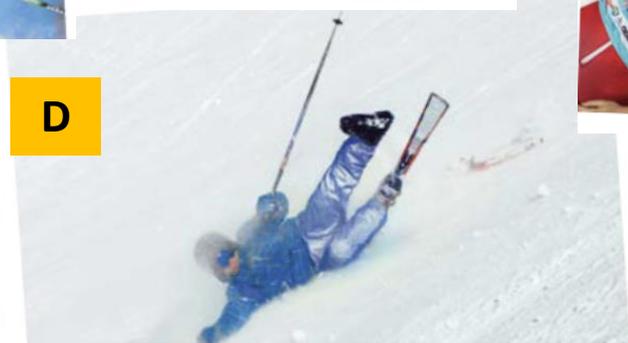
30 Sek.
Zeit für
Ihre Geschichten
Assoziationen
Bilder im Kopf



Gute Idee A2.2 KB L19, S. 8



Cover ©
Hueber Verlag
München



Gute Idee A2.2 KB L19, S. 8

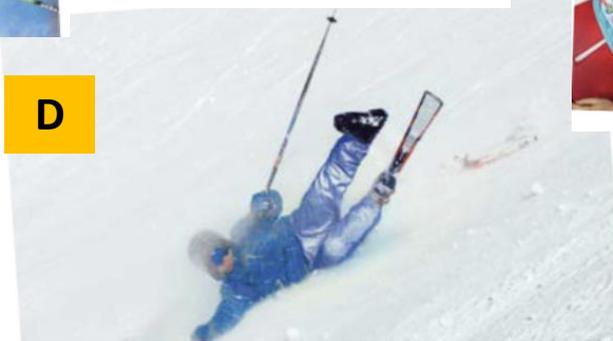
Ihre Aufgabe

Welche Bildunterschrift (1–3) passt zu welchem Foto (A–C)?

- 1 Elisabeth steht nicht gern im Mittelpunkt. Goldmedaillen holen die Aigners im Team.
- 2 Vor allem Abfahrtsrennen sind sehr gefährlich. Wenn man bei 130 km/h stürzt, sind die Verletzungen meistens sehr schwer.
- 3 Veronika Aigner ist sehbehindert. Ihre Schwester Elisabeth ist ihr Guide. Sie muss Veronika sicher durch das Rennen führen.



Cover ©
Hueber Verlag
München

A**B****C****D****Aha-Effekt:**

Interessant! Das ist neu für mich. Beeindruckend.

Wenn man will, kann man (fast) alles.

Gute Idee A2.2 KB L19, S. 8

Die Lösung

Welche Bildunterschrift (1–3) passt zu welchem Foto (A–C)?

- 1 **C** Elisabeth steht nicht gern im Mittelpunkt. Goldmedaillen holen die Aigners im Team.
- 2 **D** Vor allem Abfahrtsrennen sind sehr gefährlich. Wenn man bei 130 km/h stürzt, sind die Verletzungen meistens sehr schwer.
- 3 **A** Veronika Aigner ist sehbehindert. Ihre Schwester Elisabeth ist ihr Guide.
B Sie muss Veronika sicher durch das Rennen führen.



Cover ©
Hueber Verlag
München

Hueber

Deine Aufgabe mit Wörterbuch

Für diese Story
ist ein Titel

für eine Zeitung gesucht:

z.B.

Eine Blinde fährt Ski



Welche Bildunterschrift (1-3) passt zu welchem Foto (A-C)?

- 1 **C** Elisabeth steht nicht gern im Mittelpunkt. Goldmedaillen holen die Aigner im Team.
- 2 **D** Vor allem Abfahrtsrennen sind sehr gefährlich. Wenn man bei 130 km/h stürzt, sind die Verletzungen meistens sehr schwer.
- 3 **A** Veronika Aigner ist sehbehindert. Ihre Schwester Elisabeth ist ihr Guide.
B Sie muss Veronika sicher durch das Rennen führen.

Gute Idee A2.2 KB L19, S. 8



Cover ©
Hueber Verlag
München

Hueber

Mögliche Lösungen

Blindes Vertrauen

Gib niemals auf

Für diese Story
ist ein Titel
für eine Zeitung gesucht:



Welche Bildunterschrift (1-3) passt zu welchem Foto (A-C)?

- C** Elisabeth steht nicht gern im Mittelpunkt. Goldmedaillen holen die Aigner im Team.
- D** Vor allem Abfahrtsrennen sind sehr gefährlich. Wenn man bei 130 km/h stürzt, sind die Verletzungen meistens sehr schwer.
- A** Veronika Aigner ist sehbehindert. Ihre Schwester Elisabeth ist ihr Guide.
B Sie muss Veronika sicher durch das Rennen führen.

Gute Idee A2.2 KB L19, S. 8



Cover ©
Hueber Verlag
München

Hueber

Perspektive 2 + 3

Lernen
Fehler machen
Scheitern
Aufstehen
Weiterfahren

Aha-Effekt:

Blind Skifahren.

Wie geht denn das?

Gibt es so was bei uns auch?

Mein Vorbild!

Empathie trainieren
Perspektivwechsel

19 A Mein Vorbild, mein Idol

A1 Gib niemals auf ... A1

a Welche Bildunterschrift (1-3) passt zu welchem Foto (A-C)?

- 1 Elisabeth steht nicht gern im Mittelpunkt. Goldmedaillen holen die Aigner im Team.
- 2 Vor allem Abfahrtsrennen sind sehr gefährlich. Wenn man bei 130 km/h stürzt, sind die Verletzungen meistens sehr schwer.
- 3 Veronika Aigner ist sehbehindert. Ihre Schwester Elisabeth ist ihr Guide. Sie muss Veronika sicher durch das Rennen führen.

b Zu welchen Stationen im Diagramm passen die Fotos A-C?

Veronika und Elisabeth: Höhen und Tiefen

- 1 Die Aigner Kinder lernen Ski fahren.
- 2 Elisabeth fährt internationale Skirennen.
- 3 Elisabeth gibt die Einzelrennen auf.
- 4 Elisabeth wird Veronikas Guide.
- 5 Veronikas Unfall.
- 6 schwer verletzt
- 7 die Operationen
- 8 Veronika beginnt mit dem Training.
- 9 Das Team Aigner gewinnt wieder Medaillen.

c Lies und hör den Text auf Seite 9. Welche Station im Diagramm (1-9) passt zu welchem Textabschnitt? Station: Zeile 8-11

LESEN | HÖREN | SPRECHEN | SCHREIBEN | WORTSCHATZ | GRAMMATIK

A 19

IM TEAM GEWINNEN

Die besten Skifahrer und Skifahrerinnen der Welt kommen aus Österreich und der Schweiz. Skifahren ist in diesen beiden Ländern ein Nationalsport. Ein erster Platz bei Olympischen Spielen oder Weltmeisterschaften bedeutet, dass man es geschafft hat: Man wird zum Vorbild, zum Idol für das ganze Land.

Die vier Geschwister Barbara, Veronika, Elisabeth und Johannes Aigner haben viel gemeinsam. Sie sind so gut, dass sie bei Weltmeisterschaften und Olympischen Spielen regelmäßig Goldmedaillen gewinnen.

Doch Barbara, Veronika und Johannes haben noch eine Gemeinsamkeit. Sie sind sehbehindert. Wenn sie mit über 100 km/h den Berg hinunterfahren, können sie nicht genau sehen, wohin sie fahren. Deshalb brauchen sie bei den Rennen Hilfe. Ein Guide muss vor ihnen fahren. Die sehbehinderten Sportler können noch so gut sehen, dass sie diesen Guide als Farbpunkt erkennen. So finden sie den Weg durch die Tore.

Der Guide und die Rennläufer müssen sich hundertprozentig verstehen. Veronika Aigner hat es gut. Sie hat ihren Guide in der eigenen Familie gefunden. Veronikas Schwester Elisabeth ist nicht sehbehindert. Sie ist Veronikas Guide. Früher fuhr Elisabeth für Österreich bei internationalen Skirennen mit. Einige konnte sie auch gewinnen.

Doch heute fährt sie lieber für ihre Schwester.

„Ich möchte es nie, wenn ich im Mittelpunkt stand“, sagt sie. „Als Guide für Vroni ist mein Leben perfekt. Ich kann Skifahren und bei meiner Familie sein. Ich bin aber selbst nicht im Mittelpunkt.“

Als Guide muss Elisabeth ihre Schwester sicher durch das Rennen führen, und das ist nicht einfach. Denn vor allem die Abfahrtsrennen sind sehr gefährlich. Wenn bei der Abfahrt der Guide zu weit vor der Rennläuferin fährt, müssen sie den Lauf sofort beenden. Stürze bei 130 km/h können furchtbar enden. Diese Erfahrung mussten auch Elisabeth und Veronika machen. Sie trainierten für ein Abfahrtsrennen. Alles lief gut, doch kurz vor dem Ziel verlor Veronika die Kontrolle über ihre Ski und stürzte. Sie war schwer verletzt und hatte große Schmerzen in beiden Beinen. Man brachte sie ins Krankenhaus und operierte sie mehrere Stunden lang. Viele dachten, das war das Ende von Veronikas Karriere. Doch die Rennläuferin gab nicht auf. Schon am nächsten Tag begann sie wieder mit dem Training. Und bei den Paralympics, den Olympischen Spielen für behinderte Sportler und Sportlerinnen, holte die Skifamilie Aigner die nächsten Goldmedaillen.

Auch wenn Elisabeth heute etwas lieber im Mittelpunkt steht als früher, das Team ist für sie am wichtigsten. Und wenn es heißt, die Aigners sollen auf ein Foto, dann müssen alle dabei sein: Veronika, Barbara, Johannes und ihre drei Guides Elisabeth, Matteo und Klara.

d Lies den Text noch einmal. Was ist richtig? Korrigiere die falschen Sätze.

- 1 In Österreich und der Schweiz ist Skifahren nicht so wichtig.
- 2 Alle vier Geschwister Aigner gewinnen Skirennen.
- 3 Drei Geschwister können nicht gut sehen.
- 4 Bei den Rennen fährt ein Guide hinter den behinderten Rennläufern.
- 5 Elisabeth gibt gern Interviews, wenn sie ein Rennen gewinnt.
- 6 Bei Abfahrtsrennen muss der Guide nahe beim Rennläufer bleiben.
- 7 Elisabeth hat sich bei einem Abfahrtsrennen schwer verletzt.
- 8 Elisabeth und Veronika konnten nach der Verletzung keine Rennen mehr fahren.

e Lest die vier Fragen und sprecht in der Klasse. Sprecht auch in eurer Muttersprache.

- 1 Haben es behinderte Sportler und Sportlerinnen besonders schwer? Warum (nicht)?
- 2 Soll man gefährliche Sportarten wie zum Beispiel Skirennen verbieten? Warum hat Veronika nach ihrer Verletzung wohl nicht aufgegeben?
- 3 Würdest du lieber im Team gewinnen oder als Einzelsportler/Einzelsportlerin?

rosen = sehr schnell fahren

richtig ... falsch ...
1 In Österreich und der Schweiz ist Skifahren ein Nationalsport.

Behinderte Sportler haben es schwer, weil ...

Die Zuschauer finden ...

Gute Idee A2.2 KB L19, S. 8+9

Lernziel erreichen mit Erfolgsmethode

Visualisierung
mit **Mind-Map**
weckt Neugier

Aha-Effekt:

Was ist denn das?
Mal sehen.

Ah, jetzt verstehe ich ...
Jetzt probiere ICH
das mal aus.



Cover ©
Hueber Verlag
München

B1 Unfälle AB 2-7

a Ergänze die Mindmap mit den Wörtern aus A1.
Hör zu und wiederhole. 1/03

So ist es passiert

stürzen

Unfall

Schmerzen

bluten
Fieber haben
... nicht bewegen können
gebrochen sein

Hilfe

den Krankenwagen rufen
Pflaster
Verband
Gips

b Was ist passiert? Was meinst du? Ordne zu.

A B

kaltes Wasser und Salbe geholt
mit dem Fuß Zahn ausgeschlagen
Würstchen gegrillt
Hose gebrannt
zum Zahnarzt gefahren
Freund (ist) umgefallen
Salbe

Im Campingurlaub

Feuer gemacht
hingefallen
Grill (ist) umgefallen

Im Schwimmbad

Freund Handstand gemacht
neben ihm gestanden
geblutet

Weißt du's noch? S.74
Perfekt

Jemand hat
Campingurlaub

Grill

Neugier wecken

Das ist kreativ,
innovativ.
Ich auch mal?

Aha-Effekt:
Was ist denn das?
Braucht man das?
Interessant.



3a

Lies die Texte. Was haben die beiden Gewinner im Fachgebiet Arbeitswelt erfunden?



Platz 1: Bremssystem für Fahrräder

Radfahren macht Spaß, aber es kann auch gefährlich sein. Manchmal muss man plötzlich bremsen. Vincent Nack (15) hat ein tolles Gerät erfunden: ein automatisches Bremssystem. Mit diesem Gerät am Fahrrad passieren weniger Unfälle, denn in gefährlichen Situationen bremst das Fahrrad automatisch: zum Beispiel, wenn plötzlich eine Autotür aufgeht.



Platz 2: Mikroplastikfilter für Waschmaschinen

Wenn man synthetische Kleidung wäscht, bleiben immer kleine Plastikteile im Wasser. Dieses Mikroplastik kann man nicht sehen und es ist gefährlich für die Umwelt, für Tiere und Pflanzen und für uns Menschen. Es ist sogar im Essen. Habt ihr gewusst, dass wir jeden Tag Plastik essen? Luise Mast (18) hat einen Filter für die Waschmaschine erfunden. Mit diesem Filter kommt das Mikroplastik nicht mehr ins Wasser!

b

Welche Erfindung findet ihr wichtiger? Warum? Sprecht in der Klasse.

Beste Freunde Plus A2.2 KB S. 59



Cover ©
Hueber Verlag
München

Hueber

Deine
Recherche-
Aufgabe:

Suche ein
interessantes
Projekt.

Jugend
forscht



SCHWEIZER JUGEND FORSCHT
SCIENCE ET JEUNESSE
SCIENZA E GIOVENTÙ

<https://sjf.ch/>



Aha-Effekt:

Wow! Was die können ...
Interessante Projekte.
Sind die kreativ ...

jugend  forscht
Wir fördern Talente.

<https://www.jugend-forscht.de/>

Hueber



SCHWEIZER JUGEND FORSCHT
SCIENCE ET JEUNESSE
SCIENZA E GIOVENTÙ

<https://sjf.ch/>

Jugend
forscht

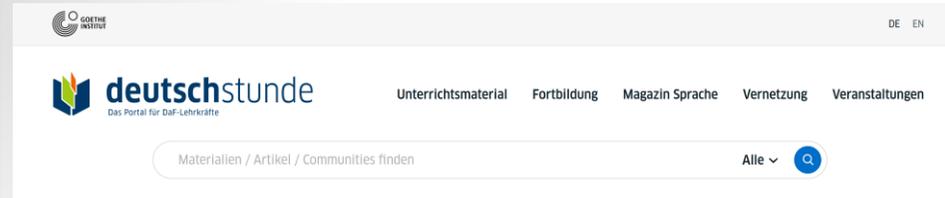


<https://www.jugend-forscht.de/>

Und wo kann ich
als Lehrer*in
Hilfe bekommen?

Recherche-Hilfe für Lehrpersonen:
Portal Deutschstunde

www.goethe.de/deutschstunde



Der letzte Aha-Effekt für Sie heute:

Thema 1:
Geld gewonnen!
Und dann?
Ich würde ...

Thema 2:
Spenden geht auch!
Aber wie?

Aha-Effekt:
Das kann man auch machen ...

SOFIE

8 Schau das Bild an und lies die Sprechblasen. Was wünschen sich Sofie und ihre Familie? Was glaubst du? Vergleiche mit deiner Partnerin / deinem Partner.

1 Ich möchte am liebsten ein schnelles Auto.

2 Ich hätte gern moderne Designer-Möbel.

3 Ich möchte einen interessanten Fotokurs machen.

4 Ich möchte gern einen neuen Laptop.

5 Ich hätte gern ein bequemes Sofa.

6 Ich möchte eine weite Reise machen.

7 Ich brauche unbedingt eine neue Waschmaschine.

8 Boah, 16.000 Euro! Was wünscht ihr euch denn?

9 unbestimmter Artikel + Adjektiv im Akkusativ
einen neuen Laptop
ein schnelles Auto
eine weite Reise
= moderne Möbel

10a Schau das Bild an und beantworte die Fragen.
1. Was ist Lotto? 2. Gibt es das in deinem Land? 3. Wie heißt das bei euch?

10b Lies den Titel und den Anfang des Artikels. Was ist das Thema? Was bedeutet spenden? Antworte in deiner Sprache.

www.online-info.de SONNTAG, 1. JUNI, 07:59

Lotto-Millionärin spendet ganzen Gewinn
6 Millionen Euro hat eine Rentnerin aus Düsseldorf im Lotto gewonnen – und sie will ihren ganzen Gewinn spenden. „Ich brauche so viel Geld nicht“, sagt sie. Die Gewinnerin möchte aber nicht, dass ihr Name in der Zeitung steht. „Die Nachbarn müssen ja nicht wissen, dass ich jetzt eigentlich reich bin“, erklärt sie.

Was gewonnen ...!!!
Ich würde ... kaufen.

10c Lies den Artikel weiter. Was erfährst du über die Lotto-Gewinnerin? Sammle im Text alle Informationen (Stadt, Alter, Beruf, Familie) und berichte.

Die alte Dame ist 76 Jahre alt. Sie spielt schon fast 40 Jahre Lotto und hat noch nie etwas gewonnen. Nun hat sie den Jackpot mit 6 Millionen Euro gewonnen, aber sie sagt: „Ich habe ein Haus und eine gute Rente. Außerdem habe ich keine Kinder, nur fünf Katzen. Was soll ich mit dem ganzen Geld?“

Die 6 Millionen Euro will die Gewinnerin für soziale Organisationen spenden. Den größten Teil bekommt der Tierschutzverein in Düsseldorf. „Ich liebe Tiere“, sagt die Rentnerin. „Sie sind meine besten Freunde. Ich möchte, dass es allen Tieren gut geht.“ Auch kranke Kinder und alte Menschen bekommen Geld von der Millionärin, die früher Lehrerin in einer Grundschule in Düsseldorf war.

„Ich habe viel Glück im Leben gehabt“, sagt sie. „Ich hatte viele nette Jungen und Mädchen in meinen Klassen. Mit vielen habe ich heute noch Kontakt. Und ich hatte sehr liebe Kolleginnen und Kollegen. Und jetzt habe ich wieder Glück gehabt und viel Geld gewonnen. Ich bin glücklich, dass ich es spenden kann.“

Der Bürgermeister der Stadt Düsseldorf hat der Lotto-Millionärin gratuliert und ihr gedankt: „Ich finde es ganz wunderbar, dass ein Mensch so großzügig ist. Die Stadt Düsseldorf sagt: Danke!“

12 33 49 18 7 3 48

11c Die Gewinnerin kommt aus ...

11d Lies noch einmal den Text in 10c. Wem spendet die Millionärin den Gewinn?

a) ihrer Grundschule d) einem Nachbarn
b) einem Jungen aus Düsseldorf e) dem Tierschutzverein
c) kranken Kindern und alten Menschen f) einem Kollegen

11e Lies den Leserbrief an www.online-info.de. Was ist richtig?

AN: www.online-info.de

Ich finde die alte Dame wirklich toll! Aber warum will sie ihren Name / Namen nicht nennen? Warum will sie auch keinem Nachbar / Nachbarn oder Kollege / Kollegen erzählen, dass sie 6 Millionen Euro gewonnen hat und das Geld spendet? Dann weiß doch niemand, dass sie so ein guter Mensch / Menschen ist. Das finde ich sehr schade!
Alexander S., Kiel

11f Nomen: n-Deklination
Nominativ: der Name der Mensch
Akkusativ: den Namen den Menschen
Dativ: dem Namen dem Menschen

12c Deine Freundin / Dein Freund hat im Lotto gewonnen. Schreib ihr/ihm eine Nachricht in deiner Sprache und erzähl ihr/ihm, was die Lotto-Millionärin mit dem Gewinn gemacht hat. Was soll sie/er mit dem Geld machen?

13c Soll man den Lottogewinn spenden: ja oder nein? Diskutiert in der Klasse.

Was gewonnen ...!!!
Ich würde es weitergeben.



Gute Impulse

bieten neuere Lehrwerke

Aufgaben Texte

Bilder Titel etc.

In kurzer Zeit

Aufmerksamkeit

Neugier

andere Sichtweisen

erfahren

Lust zu fragen

Lust weiter zu lernen

Dann hören wir vielleicht:

Deutsch war heute super!

Und?

In den letzten 25 Minuten

AHA-EFFEKT gehabt?

Schreiben Sie bitte dazu etwas in den Chat.



Goethe-Institut: Facebook 13.11.2017

<https://www.facebook.com/goetheinstitut.deutsch/photos/welches-aha-erlebnis-hattest-du-beim-deutschlernen-was-hat-funktioniert-f%C3%BCr-dich/10155685994371893/>

Hueber

Echtes Lernen findet immer
durch uns selbst statt.
Ein Lehrer/eine Lehrerin kann nur
wichtige Impulse setzen.

Ingo Krawiec (Trainer Coaching)



Ich wünsche Ihnen weiterhin
gute Impulse auf der GETVICO!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Sabine Dinsel



Fragen bitte
an den Hueber Verlag
Ulrike Schuster

kundenservice@hueber.de
<https://www.hueber.de/service>